

Der Begriff der Vergesellschaftung zieht sich durch die Geschichte linker Bewegungen wie ein roter Faden. Als Kampfgegenstand für alternatives Wirtschaften abseits kapitalistischer Produktion, als Motto für soziale Projekte außerhalb neoliberaler Verwertungslogik sowie als Idee der gesellschaftlichen Selbstermächtigung gewann er an Kontur. Doch kann Vergesellschaftung mehr sein als ein konkretes Projekt? Hat Vergesellschaftung „revolutionäres Potential“? Weist Vergesellschaftung über sich hinaus und taugt als emanzipatorische Richtungsforderung z. B. in den Bereichen Demokratie, Eigentum und Produktion? In dieser Veranstaltungsreihe wollen wir uns gemeinsam mit namhaften Referentinnen Theorien und Praktiken von Vergesellschaftung - mit den Schwerpunkten „Arbeit“, „Leben“ und „Digitales“ - erarbeiten und die Frage stellen, ob wir mit dem Begriff und der Geschichte von Vergesellschaftung das beschreiben und fordern und umsetzen können, was wir wollen: eine solidarische, friedliche und herrschaftsfreie Gesellschaft.

Mein, Dein, Unser

Mein, Dein, Unser ?!

Heute anders wirtschaften

Veranstaltungsreihe zum Thema „Vergesellschaftung“

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Philosophicum

Philosophicum Uni Mainz (Raum P2):
Kulturclub Schon Schön:

Jakob-Weider-Weg 18, Mainz
Große Bleiche 60 – 62, Mainz

Mehr Infos:
www.kritisches-kollektiv.de



Veranstaltende:

